

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

CHUR

Bernhard C. Schär spricht über ethnografische Sammlungen

Im Rätischen Museum in Chur hält Bernhard C. Schär, Professor für Geschichte an der Universität Lausanne, heute Dienstag, 11. April, um 19.30 Uhr einen Vortrag. Laut Mitteilung zeigt er auf, was ethnografische Objekte in europäischen Sammlungen aus der Kolonialzeit über die Geschichte des wissenschaftlichen Rassismus aussagen und welche Rolle die Arbeit und das Wissen von kolonisierten Menschen in der Schweizer Wissenschaftsgeschichte spielen. (red)

SILS IM ENGADIN

Pianist Thomas Grabowski erzählt von der Opernszene

Am Donnerstag, 13. April, um 18 Uhr unterhält sich der Dirigent und Musikwissenschaftler Claudio Danuser mit dem Pianisten Thomas Grabowski im Hotel «Waldhaus» in Sils im Engadin. Grabowski stammt laut Mitteilung aus Chicago, wo er an der Northwestern University mit Diplom im Konzertfach abschloss. Nach einem Studienaufenthalt in Florenz führte ihn sein Weg ans Opernhaus Zürich, an dem er von 1976 bis 2014 als Korrepetitor tätig war. In seiner Eigenschaft als Pianist und Assistent betreute er unter Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Christoph von Dohnanyi und Zubin Mehta zahlreiche Einstudierungen. Im Gespräch mit Danuser erzählt Grabowski aus seinem reichen Fundus an Erfahrungen mit vielen Grössen der Opernszene. Eine Anmeldung für das Gespräch ist erforderlich unter der Telefonnummer 081 838 51 00. (red)

CHUR

Chor dils Larischs ist zu Gast bei «Chor-West»

Im Einkaufszentrum City West in Chur findet am Freitag, 14. April, um 18.30 Uhr das nächste Konzert im Rahmen der Reihe «Chor-West» statt. Dieses Mal singt der Chor dils Larischs. Das musikalische Repertoire des Bündner Männerchors unter der Leitung von Christophe Baud reicht laut Mitteilung von religiösen bis zu weltlichen Klängen. Auch was die Sprachenvielfalt anbelangt, ist die Formation ausgesprochen vielfältig aufgestellt. So sind an Konzerten des Chor dils Larischs jeweils sowohl Werke in allen vier Landessprachen zu hören als auch in russischer, englischer und lateinischer Sprache. (red)

CAZIS

Joachim B. Schmidt nimmt den Bündner Literaturpreis entgegen



Im Alten Konsum an der Bahnhofstrasse 8 in Cazis findet am Freitag, 14. April, um 18.30 Uhr die öffentliche Verleihung des diesjährigen Bündner Literaturpreises statt. Der Preis geht an den Schriftsteller Joachim B. Schmidt für dessen Roman «Tell», der im vergangenen Jahr im Diogenes-Verlag erschienen ist. Um 20 Uhr wird ein Abendessen angeboten. Dafür ist eine Anmeldung erforderlich unter der E-Mail-Adresse mail@konsum-cazis.ch. (red)

Eine Ausstellung, die dazu verführt, die Zeit zu vergessen

Bereits zum dritten Mal ist der Warteraum der Postautohaltestelle in Castasegna Ort einer aussergewöhnlichen Ausstellung, diesmal zum Thema «Castasegna Sotto Tensione, Castasegna unter Strom».

von Marina U. Fuohs

Der Pavillon, die Architekturikone, die Bruno Giacometti (1907–2012), der jüngste Bruder des Künstlers Alberto Giacometti, für den Bergeller Grenzort Castasegna entworfen hat, wird jährlich mit zwei thematischen Ausstellungen bespielt. Kennnisreich und inspirierend kuratiert vom Churer Galeristen Luciano Fasciati drehen sich in der immer noch als Warteraum genutzten «Sala Viagatori» die Themen zeit- und disziplinübergreifend um Alltagskultur, bildende Kunst, Design und Architektur. Die Ausstellungen sind jeweils rund um die Uhr frei zugänglich. «Max. 5 Grussworte. Das Postkartenbergell» und «Fragile. Eine zerbrechliche Ausstellung» haben den Anfang gemacht.

Diesmal dreht sich nun alles um Strom. Ein naheliegendes Thema, befinden sich doch in Castasegna die Kraftwerkanlage und die ebenfalls von Bruno Giacometti erbaute Wohnsiedlung des EWZ, des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich. Interessantes Textmaterial und zahlreiche Publikationen geben Aufschluss.

Ein subtiler Betrachter

Künstlerischer Schwerpunkt der Ausstellung ist das Werk des Schweizer Malers und Zeichners des Realismus Mario Comensoli (1922–2012). Zwei ausdrucksstarke Wandbilder aus den 1960er-Jahren sind in den Kraftwerkszentralen in Castasegna und Löbbia als Kunst am Bau zu finden. In der Vitrine im Ausstellungspavillon regen die Arbeiten, «Salto/Sprung» und «Transistor» zur intensiven Betrachtung an. Zeitungsausschnitte und Bücher geben vertieft Auskunft über Comensolis Beschäftigung mit den «Uomini in blu», den italienischen Emigranten, die im entbehrungsreichen Kraftwerksbau beschäftigt waren und deren Würde und Lebensfreude der Künstler festgehalten hat. Fasciati

Fast ein Kunstwerk: Eine defekte Nadelspitze, ein Absperrorgan zum An- und Abfahren sowie der Drehzahlregulierung einer Turbine.

Bild Ralph Feiner



Der Pavillon in Castasegna wird jährlich mit zwei thematischen Ausstellungen bespielt. Diesmal dreht sich nun alles um Strom.

ist eine hochinteressante Ausstellung gelungen, die eine Menge Information vermittelt, neugierig auf mehr macht und elegant zusammenhängende Kunst und Fakten verbindet. Man braucht Zeit, um sich mit den vielen unterschiedlichen Aspekten auseinanderzusetzen. Die extra für den Ort realisierte vierteilige Videoanimation «On Off» von Gabriela Gerber & Lukas Bardill begeistert ebenso wie zwei ältere Videos und Fotografien von Roman Signer, die sich natürlich auch um das Thema Strom drehen. Signer hat speziell für die Ausstellung aus dem Werkzyklus «Zwei Schirme» zwei noch nie veröffentlichte

limitierte Arbeiten editiert. Zeitschriften informieren ebenso wie oft längst vergriffene Bücher, Texttafeln vermitteln Hintergründe und ganz besonders faszinierend ist ein silberfarbener Kegel, der an ein modernes Kunstwerk denken lässt. Tatsächlich ist es aber eine defekte Nadelspitze, ein Absperrorgan zum An- und Abfahren sowie der Drehzahlregulierung einer Turbine. Zusammenhänge zu früheren von Fasciati verantworteten Ausstellungen wie der «Arte Bregaglia 2008», der «Video Arte Palazzo Castelmur 2013», der «Arte Albigna 2017» und der «Arte Castasegna 2018» werden thematisiert, lassen Erinnerungen aufsteigen und vergegenwärtigen, wie oft Strom bereits im Zentrum künstlerischer Arbeiten gestanden hat. Natürlich dürfen auch diesmal Postkarten nicht fehlen, die liebevoll ausgewählt den Bezug zum Thema herstellen. Zahlreiche Veranstaltungen erlauben einen noch intensiveren Einstieg. So gibt es neben Führungen zur Wohnsiedlung und der Kraftwerkszentrale auch die Möglichkeit, dort eine der Arbeiten Comensolis zu bewundern. Beat Stutzer, der frühere Direktor des Bündner Kunstmuseums in Chur, und der Publizist, Autor und Regisseur Gabriel Heim beleuchten in Vorträgen das Werk des Künstlers, seinen Bezug zu Graubünden, seine Stellung als Chronist der Schweiz. Auch die Stauwasser Albigna und das EZW Kraftwerk Löbbia können mit Führungen besichtigt werden. Zur Ausstellung wird auch dieses Mal eine Publikation erscheinen, die zur Finisserie Ende August präsentiert wird. Fast nahtlos geht es im September weiter. Dann wird der «Castagno», der Kastanienbaum im Zentrum stehen.

Die Ausstellung «Castasegna Sotto Tensione. Castasegna unter Strom» in der Sala Viagatori, Via Principale 4, Haltestelle Vecchia Dogana, 7608 Castasegna, ist bis zum 27. August 2023 zu sehen. www.sala-viagatori.ch

Von Metal bis Funk und Pop

Das Festival «Sportz und Beatz» findet am kommenden Wochenende in Thuisis statt. Angekündigt ist unter anderem die Band Carrousel.

Vom Freitag, 14. April, bis Sonntag, 16. April, können Bike-Fans im Rahmen des Thuser Festivals «Sportz und Beatz» dank Shuttle und Guide auf den besten Trails in der Region die neusten Bikes testen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Doch nicht nur für Bike-Fans, auch für den gemütlichen Festivalgänger, die Musikliebhaber, den kulinarischen Geniesser und Familien hat die siebte Ausgabe von «Sportz und Beatz» einiges zu bieten.

Musikalisch eröffnet wird das Festival beim Schützenweg am Freitag um 15.30 Uhr mit dem Auftritt von Flo Le Beau. Es handelt

sich dabei um eine Metalband aus Bern. Anschliessend stehen Prethike auf der Bühne: Die Musiker Timon Dübli, Andreas Wyss und Andreas Schnyder spielen ihre Funk- und Blueskompositionen. Weiter geht es mit The Next Movement. Die Formation bringt laut Mitteilung Funk auf eine moderne Art ins Jahr 2023. «Old-School-Liebhaber wie auch Fans moderner Sounds kommen voll auf ihre Kosten.» Den Abend beschliesst DJ Max Power.

Am Samstag, 15. April, geht es um 13 Uhr weiter mit der Punkrockgruppe Elite Partners. Um 16 Uhr rappt Giganto auf Roma-

nisch und um 19 Uhr stehen die DJs von Audio Tribe an den Plattentellern. Um 20.45 und 22.45 Uhr übernimmt DJ Toru. Die Band Carrousel tritt dann um 21.30 Uhr auf. Unterwegs mit dem neuen Album «Cinq» ist Carrousel laut Mitteilung der perfekte French Touch mit dynamischen Songs, poppigen Melodien und französischen Texten voller Poesie.

Am Sonntag schliesslich geht es um 12.30 Uhr weiter mit der Bündner Kindermusik-Formation Singvögel, der Gjuvaula-Band und der Gruppe What The Funk. (red)

Reservation: sportzundbeatz.ch

Brassmusik von Philip Sparke

Im Theater Chur gastiert am Samstag, 15. April, um 20.15 Uhr und am Sonntag, 16. April, um 17 Uhr die Formation Graubünden Brass. Das Herzstück des Programms bildet laut Mitteilung ein Klassiker der Brassband-Literatur: «Year Of The Dragon» von Philip Sparke. Im weiteren Konzertprogramm sind Originalwerke und Bearbeitungen zu finden.

Die Leitung hat Gian Stecher inne. Als Solisten angekündigt sind Simon Gabriel (Trompete), Bernhard Meuli (Flügelhorn), Erika Beath-Bischof (Cornet) und Simon Bühler (Posaune). Tickets lassen sich unter www.grbrass.ch reservieren. (red)